



HKV
AARAU



Detailhandelsassistentin
Detailhandelsassistent



Grundbildung im Bereich Detailhandel	3
Detailhandelsassistenten	5
Unterricht an der Handelsschule KV Aarau	6
Qualifikationsverfahren Lehrabschlussprüfung	7

Grundbildung im Bereich Detailhandel

Eine Lehre im Detailhandel ist das Richtige für Jugendliche, die gerne im direkten Kontakt mit Menschen stehen und beraten. Es bereitet ihnen Freude, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen und sich auch körperlich zu betätigen.

Motivierte und fähige Jugendliche finden attraktive Angebote für die dreijährige Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Zugleich gibt es für Berufslernende, die mit einem kleineren schulischen Rucksack starten, die Möglichkeit, eine zweijährige Grundbildung als Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent zu wählen. Abgeschlossen wird diese zweijährige Grundbildung mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA).

Die dritte Ausbildungsmöglichkeit liegt in der kaufmännischen Berufsmaturität mit zwei Schultagen pro Woche. Die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann mit kaufmännischer Berufsmaturität kann lehrbegleitend erfolgen. Die Berufslernenden besuchen die berufsspezifischen Fächer wie Branchenkunde und Detailhandelskenntnisse ausserhalb der Berufsmaturitätsklasse. Die Berufsmaturität kann aber auch als separater Bildungsgang nach Abschluss der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann absolviert werden.

Der Detailhandel ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Auch im Lehrstellenmarkt spielt er eine bedeutende Rolle: von ca. 70500 Jugendlichen absolvieren fast ein Fünftel ihre Ausbildung im Detailhandel.

Die Strukturen der Grundbildung im Detailhandel werden den heutigen Anforderungen im Verkauf und individuellen Ansprüche der Kundschaft an die Fachkompetenz des Personals gerecht.

Dauer der Lehre

3 Jahre

Praktische Ausbildung

in Betrieben des Gross- und Detailhandels
(Fach- und Spezialgeschäft, Warenhaus, Grossverteiler usw.)

Qualifikation

**Detailhandels-
assistenten**

**Detailhandels-
fachleute**

**Detailhandels-
fachleute mit
Berufsmaturität**

Eidg. Berufsattest

Eidg. Fähigkeitszeugnis

Eidg. Fähigkeitszeugnis
mit Berufsmaturität

3. Lehrjahr

Freifachkurse
+0.5 Schultag/Woche

1.5 Schultage/Woche
Beratung oder
Bewirtschaftung

2 Schultage/Woche

2. Lehrjahr

1 Schultag/Woche

Freifachkurse
+0.5 Schultag/Woche

1.5 Schultage/Woche

2 Schultage/Woche

1. Lehrjahr

1 Schultag/Woche

1.5 Schultage/Woche

2 Schultage/Woche

→ Passarelle von der Attest- zur Grundausbildung

↑ Bei guter Leistung Ergänzung der Grundausbildung mit Freifächern
(Informatik, Fremdsprachen oder Betriebswirtschaft) oder/und Stützkursen

Detailhandelsassistenten

Berufsbild/Zielpublikum

Der Verkaufsberuf ist ein «Kommunikationsberuf»; einerseits ist klarer sprachlicher Ausdruck verlangt, andererseits aber auch gutes Zuhören und korrektes Auftreten. Den Berufslernenden ist die Bedeutung der Kundinnen und Kunden für den Erfolg des Betriebes bewusst. Sie lernen kundengerecht bedienen und beraten. Sie werden im Verlaufe der 2 Bildungsjahre vertraut gemacht mit der Warenpräsentation, dem Warenfluss und den wichtigsten Systemen der Warenbewirtschaftung.

Die Ausbildung zur Detailhandelsassistentin/ zum Detailhandelsassistenten ist eine 2-jährige Grundbildung und schliesst mit dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab.

Bei guter Leistung im Betrieb und in der Schule besteht nach Abschluss der Attestausbildung die Möglichkeit, in das 2. Lehrjahr der dreijährigen Grundbildung für Detailhandelsfachleute einzusteigen und auf diesem Weg das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) zu erlangen.

Die 2-jährige Grundbildung (1 Schultag pro Woche) bietet schwächeren Berufslernenden die Möglichkeit, eine Ausbildung mit spezifischen und einfacheren Lern- und Leistungszielen zu absolvieren.

Voraussetzungen

- › Motivation
- › Kommunikationsfähigkeit
- › Oligatorische Schulzeit abgeschlossen

Ausbildung

Branchenkunde / überbetriebliche Kurse

Zu Beginn der Lehre, im 1. Semester, wird in der Berufsschule (ausserhalb des ordentlichen Stundenplans) «Allgemeine Branchenkunde» unterrichtet. Damit werden die Grundlagen geschaffen für die überbetrieblichen Kurse (üK), welche auf die 2 Lehrjahre verteilt sind und von den betreffenden Branchengruppen (Verbänden) organisiert und durchgeführt werden. Der Besuch der üK ist obligatorisch.



Unterricht an der HKV Aarau

Im 1. wie im 2. Lehrjahr, 1 Tag Unterricht pro Woche (inkl. im 1. Semester «Allgemeine Branchenkunde», 4 Lektionen pro Woche)

Bei sehr guten Leistungen (Notendurchschnitt 5.5 und höher) ist im Einverständnis mit dem Lehrbetrieb am Ende des 1. Semesters ein Wechsel in die 3-jährige Grundbildung möglich. Allerdings müssen die Berufslernenden in der Attest-Ausbildung den Unterricht in einer Fremdsprache besucht haben (gute Vorkenntnisse)

Die Klassengrösse in der Attest-Ausbildung wird so festgelegt, dass auch schwächere aber gut motivierte und fleissige Berufslernende die Chance haben, die 2-jährige Grundbildung erfolgreich abzuschliessen.

Die gezielte Unterstützung (Fördermassnahmen, Fachkundige individuelle Begleitung/FiB) der Berufslernenden ist ein wichtiger Bestandteil in der Attest-Ausbildung.

Fachbereich	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		Total
	Lektionen pro		Lektionen pro		
	Jahr	Woche	Jahr	Woche	
Lokale Landessprache	80	2	80	2	160
Fremdsprache	40	1	80	2	120
Wirtschaft	40	1	80	2	120
Gesellschaft	60	1.5	40	1	100
Detailhandelspraxis	40	1	40	1	80
Allgemeine Branchenkunde	60	1.5			60
Sport	20	0.5	40	1	60
Total Lektionen Schule	340	8.5	360	9	700
Schultage pro Woche		1	1		
Überbetriebliche Kurse	32	4 Tage	32	4 Tage	64
Total Lektionen inkl. üK	372		392		764

Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung)

- › Wer die berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule besucht hat, wird zum Qualifikationsverfahren zugelassen.
 - › Massgebend für die Qualifikation sind
 - a) die **Berufliche Praxis** (Schlussbeurteilung des Lehrbetriebes, die Beurteilung der überbetrieblichen Kurse, die Allgemeine Branchenkunde) und die **Detailhandelspraxis**.
 - b) die **schulischen Leistungen** in den einzelnen Fächern
 - c) die **Erfahrungsnoten** im 2. Bildungsjahr
 - › Das Qualifikationsverfahren ist bestanden, wenn die Gesamtnote der fünf Qualifikationsbereiche den Noten-Wert 4.0 nicht unterschreitet.
- Berufslernende erhalten einen eidgenössischen Berufsattest. (EBA)

Prüfungsfächer: Detailhandelsassistenten

Betrieb		Gewicht
Berufliche Praxis	› Praktische Prüfung	50%
	› Beurteilung Lehrbetrieb	20%
	› Beurteilung überbetriebliche Kurse	20%
	› Allgemeine Branchenkunde	10%
Berufskennntnisse		2/7
	› Detailhandelspraxis: schriftliche Schlussprüfung	
	› Detailhandelspraxis: Erfahrungsnote aus dem 2. Bildungsjahr	

Schule		Gewicht
Lokale Landessprache	› Schriftliche Schlussprüfung	1/7
	› Mündliche Schlussprüfung	
	› Erfahrungsnote aus dem 2. Bildungsjahr	
Wirtschaft	› Schriftliche Schlussprüfung	1/7
	› Erfahrungsnote aus dem 2. Bildungsjahr	
Gesellschaft	› Erfahrungsnote aus dem 2. Bildungsjahr	1/7
Wer im Pflichtunterricht eine Fremdsprache besucht hat, qualifiziert sich in der Fremdsprache – ohne Anrechnung - wie folgt:		
Fremdsprache	› Mündliche Schlussprüfung	
	› Erfahrungsnote aus dem 2. Bildungsjahr	



Weitere Informationen

Jeanine Meyer
Telefon 062 837 97 11
E-Mail jeanine.meyer@hkv.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Berufsfachschule
Montag bis Freitag,
07.00 – 12.15 Uhr
12.45 – 17.15 Uhr

HKV Aarau

Berufsfachschule
Bahnhofstrasse 46
Postfach 2925
5001 Aarau
www.hkvaarau.ch



Garantierte Bestnoten

Geprüfte Qualität und Transparenz
für mehr Erfolg beim Lernen
und Bestnoten für Sie und uns



Schweizerisches Qualitätszertifikat
für Weiterbildungsinstitutionen

**kaufmännischer
verband**

Zusammenschluss der Schulen
des Kaufmännischen Verbandes

Ausgabe 2022